



Tiny-Haus, das alternative Wohnkonzept für Einzelgrundstücke?

Kleine Wohnhäuser sogenannte Tiny- oder Mirco-Häuser kommen immer mehr in Mode. Es handelt sich hier um eine gesellschaftliche Bewegung, die immer mehr Anhänger findet. Die Motivation dieser Bewegung ist vielschichtig. Einigen geht es hierbei um Nachhaltigkeit und Schonung von Ressourcen. Schließlich benötigt der Wohnungsbau und der Unterhalt „große“ Mengen an Energie und Rohstoffen.

Andere wollen minimalistisch und sich nur mit dem Nötigsten versorgt leben. Hierzu entrümpeln Sie wohlüberlegt ihr Hab und Gut, sodass nur ein kleiner Teil, den Sie tatsächlich benötigen, zum Leben haben.

Wiederum andere können sich schlichtweg eine eigene normale Wohnung oder gar ein Haus nicht leisten. Da bietet ein kompaktes kleines Tiny House mit wenig Bedarf an Grund und Boden eine Alternative zur Erfüllung ihres Traums vom Eigenheim.

Überwiegend Einzelpersonen aber auch Paare oder kleine Familien entscheiden sich bewusst für dieses Wohnen.

Was macht ein Tiny Haus aus?

Tiny Häuser definieren sich mit einer Wohnfläche von 12 m² bis zu 45 m². Sie sind mit einer Küche, Bad und Schlaf-/Wohnbereich ausgestattet. Da sie permanent an einem Ort stehen, verfügen Sie über Versorgungsanschlüsse wie Strom, Wasser und Abwasser.

Im Regelfall handelt es sich bei den Häusern um modulare Gebäudesysteme ähnlich einem Container. Einige sind auch mobil auf Fahrgestellen montiert. Letzteres setzt eine straßenverkehrstechnische Zulassung wie TÜV voraus.

Da es sich bei den Häusern um Wohnraum mit dauerhafter Nutzung handelt, benötigt ein solches Haus eine baurechtliche Zulassung, soll heißen, es muss Vorgaben aus dem Baurecht erfüllen.

Von Seiten der Kommune muss diese Bauform im Bebauungsplan berücksichtigt und zulässig sein. Aktuell sind Tiny-Häuser in Mertingen nicht berücksichtigt. Mertingen sollte in seinem Gemeindebereich auch Tiny Häuser zulassen und die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Selbst bei einem neuen Baugebiet sollten gezielt Plätze für Tiny Häuser festgelegt werden. Da für diese Häuser kleine Grundstücke ausreichen, könnten somit zusätzliche „Tiny-Plätze“ geschaffen werden.

Darüber hinaus gibt es in Mertingen zahlreiche leerstehende unbebaute Bauplätze (ohne Bauzwang aber erschlossen) oder große Obstgärten. Diese könnten von den Besitzern temporär für ca. 5 Jahre an Besitzer von Tiny-Häusern verpachtet werden. Da die Tiny Häuser kompakt und mobil sind, könnten diese weiterziehen, wenn der Eigentümer diesen selbst bebauen will. Somit würde Wohnraum geschaffen und unbebaute Grundstücke, sogenannte Einzelgrundstücke, genutzt werden. Es fällt dadurch keine Pflege der Grundstücke an, diese werden dem Pächter übertragen.

Wir, die CSU Mertingen, wollen, dass die Errichtung und das Wohnen in Tiny-Häusern in Mertingen, Druisheim und Heiðesheim möglich ist und hierfür die Rahmenbedingungen von Seiten der Gemeinde und der Verwaltung geschaffen werden. Wohnraum ist knapp – ein Tiny-Haus ist eine gute Lösung!

Kontakt:

Vorsitzende: *Christine Riepold*
 Stellvertreter: *Daniel Petrasch*
 Stellvertreter: *Tobias Heger*
 Digitalbeauftragter: *Ralf Koltermann*
 Schriftführerin: *Franziska Stuhlmiller*
 Schatzmeisterin: *Theresa Schweihofer*

Aktuelle Infos, Bilder und interessante Links finden Sie hier:



Internet:
www.csu.de/verbaende/ov/mertingen/



Facebook:
[@csuumertingen](https://www.facebook.com/csuumertingen/)



Instagram:
[csu_mertingen](https://www.instagram.com/csuumertingen/)

Termine 2022

22.09.2022 *Betriebsbesichtigung ROMA, Buttenwiesen*
 13.11.2022 *„Ludwig2“ Musicalfahrt nach Füssen*
 04.12.2022 *Weihnachtsmarkt Mertingen*
 Herbst 2023 *Bezirks- und Landtagswahl*

Impressum:

CSU Ortsverband Mertingen

1. Vorsitzende: Christine Riepold
 Osterfeldweg 5 · 86690 Mertingen
 Tel. 09078 1026

Email: christine.riepold@gmail.com

Grußwort des stellvertretenden Vorsitzenden



Liebe
 Leserinnen und
 Leser,

herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe unseres Newsletters. Wir wollen Ihnen wieder interessante Beiträge über vergangene Ereignisse vorstellen, wie unsere Jahreshauptversammlung und den Spaziergang im Gewerbepark Ost einschließlich der Betriebsbesichtigung bei Fa. Schwabenholz. Altbürgermeister Albert Lohner gab vorab in einer interessanten Präsentation Einblicke in die Entwicklung des Gewerbeparks

Die nächste Betriebsbesichtigung ist bereits für den 22. September 2022 bei Fa. ROMA in Buttenwiesen geplant.

Des Weiteren möchten wir Ihnen kompakt den 15-Punkte Plan vom Parteivorstand der CSU vorstellen, der Lösungsvorschläge für die Bundesregierung zusammenfasst, um uns sicher, sozial und stark durch die Krise zu führen. Vor allem die enormen Preisexplosionen beschäftigen uns alltäglich.

Außerdem dürfen Sie sich über einen Exkurs zum Thema Personalauswahl im Gemeinderat freuen, der Auskunft über deren Tätigkeit gibt.

Selbstverständlich freuen wir uns, Sie bald wieder persönlich zu sehen und geben Ihnen ein paar Termine für ein zukünftiges Zusammenkommen. Für Kulturinteressierte eignet sich hervorragend unsere Musicalfahrt im November zu „Ludwig2“ nach Füssen.

Einem baldigen Wiedersehen und einem guten Austausch über die aktuelle Dorfentwicklung und anstehenden Events sehen wir freudig entgegen.

Herzliche Grüße

Tobias Heger

Ihr Tobias Heger

Rundgang Gewerbepark OST

Eine Tradition der Mertinger CSU ist die wirtschaftliche Entwicklung im eigenen Ort interessierten Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen. Hierzu lud die Vorstandschaft zu einem Rundgang im Gewerbepark Ost in Mertingen mit Betriebsbesichtigung bei Firma Schwabenholz und dem Hotel Donau-Ries ein.

Der Sonntag begann nach der Ansprache der Ortsvorsitzenden Christine Riepold mit einer fundiert recherchierten Präsentation von Altbürgermeister Albert Lohner und anschließendem Weißwurstfrühstück. Herr Lohner präsentierte dabei die große Bedeutung des Gewerbeparks Ost für die Gemeinde Mertingen, die Entwicklung, sowie die zahlreichen neu angesiedelten Firmen. Seit seiner Entstehung wurden allein hier 1000 Arbeitsplätze geschaffen, davon ist der größte Gewerbetreibende Fendt Caravan mit stolzen 700 Arbeitsplätzen.



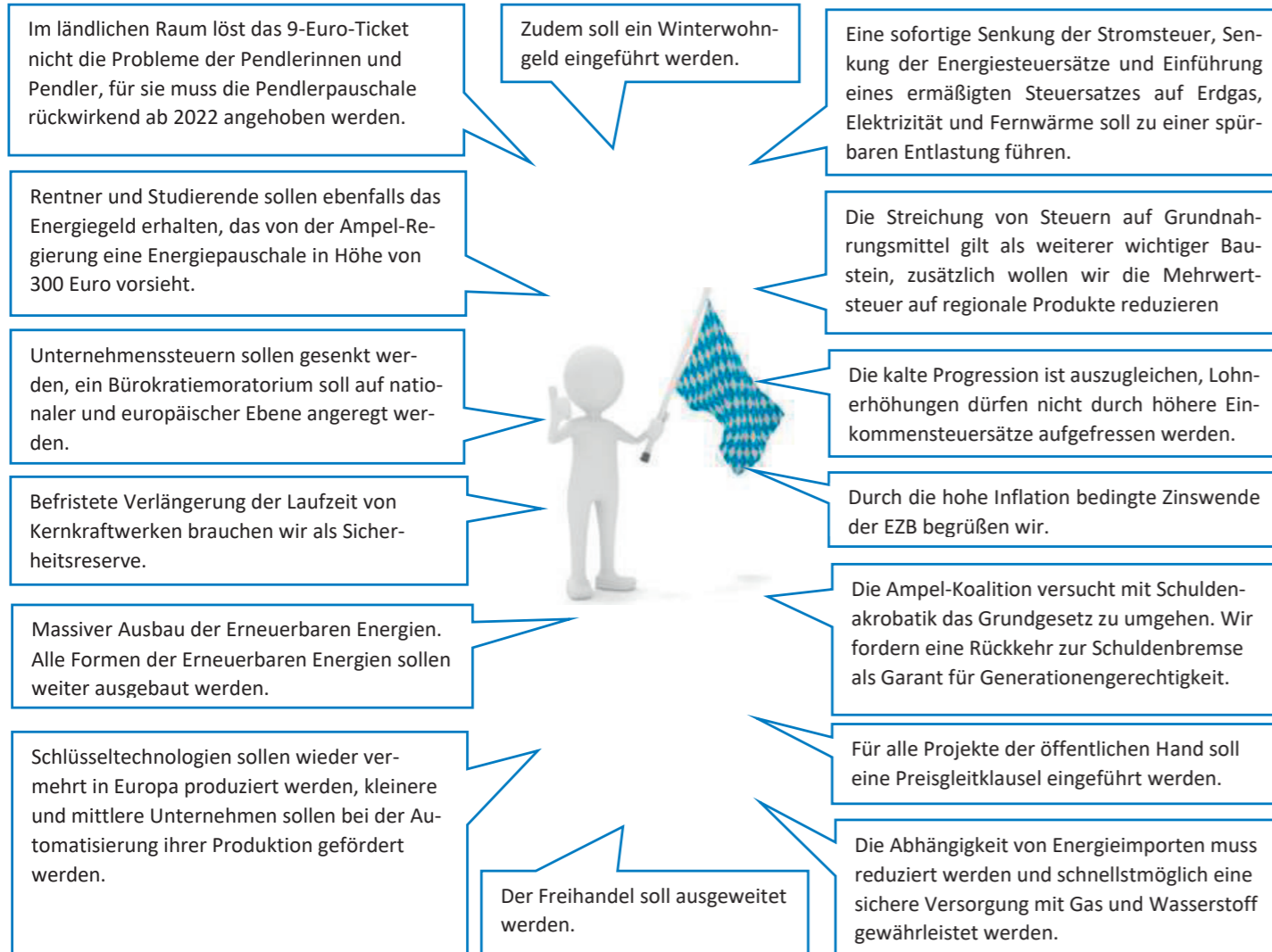
Herr Werner Wiedemann, Geschäftsführer der Schwabenholz GmbH führte durch seinen Betrieb mit Verkaufs- und Ausstellungsfläche und versorgte die nahezu 30 Interessierten mit Fakten rund um Holzprodukte.

Abgerundet wurde der Ausflug durch einen Spaziergang durch das Gewerbegebiet und Besichtigung des Hotel Donau-Ries unter Führung von Hilde Bauer.

15-Punkte Plan der CSU

Sicher, sozial und stark durch die Krise –15-Punkte-Plan der CSU

Die CSU hat einen 15-Punkte-Plan aufgestellt und die Bundesregierung aufgefordert, Preisexplosionen zu stoppen und die Teuerung wirksam zu bekämpfen:



Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse im Gemeinderat - Personalausschuss



Der Personalausschuss ist ein beschließender Ausschuss der Gemeinde Mertingen. Er besteht aus sechs Mitgliedern des Gemeinderates und dem Bürgermeister als Vorsitzenden. Die CSU wird von den Gemeinderatskollegen Josef Brunner und Hannes Schwehofer vertreten. Beraten wird über alle Themen rund um die Beschäftigung der Gemeinde Mertingen.

tigten der Gemeinde Mertingen.

In der heutigen Zeit verbunden mit Vollbeschäftigung in unserer Region ist es nicht einfach qualifizierte Mitarbeiter(innen) zu finden. Auch bestehendes Personal muss bei Laune gehalten werden und soll sich bestmöglichst in einem angenehmen Arbeitsumfeld wohlfühlen. Fachleute werden auch gerne und nicht selten durch die Schaffung attraktiverer Angebote abgeworben. In den Gemeinden stehen die Mitarbeiter somit an oberster Stelle. Der Personalausschuss berät über verschiedenste Personalthemen, wie Personalpläne, Beförderungen, Umbesetzungen, oder

Neueinstellungen. Wie in den anderen Ausschüssen ist auch hier Loyalität und Verschwiegenheit Voraussetzung. Besonders der Persönlichkeitsschutz ist hier von hoher Wichtigkeit. Darüber hinaus ist Einfühlvermögen und auch ein bisschen Menschenkenntnis von Vorteil. Nur beste Mitarbeiter sind in der Lage die gestiegenen Anforderungen einer modernen und stark digital geprägten Verwaltung zu meistern. In der Verantwortung für die Gemeinde unterstützen Bürgermeister und Ausschussmitglieder die Verwaltung bei der Findung und Zusammensetzung eines funktionierenden Teams zur Bewältigung Ihrer vielfältigen Aufgaben.

Jahreshauptversammlung am 30. Mai 2022 mit zahlreichen Ehrungen

Am Abend des 30. Mai lud Christine Riepold als Vorsitzende des CSU Ortsverbands Mertingen zur Jahreshauptversammlung in den Saal der Alten Brauerei ein. Neben den Mitgliedern und Gästen kamen auch beide ehemaligen Bürgermeister von Mertingen, Hans Leinauer und Albert Lohner sowie Peter Schiele, der derzeitige Bezirksrat. Auch einige ehemalige und aktive Gemeinderäte verfolgten den Abend aufmerksam.

Rückblick

Die Vorsitzende, Christine Riepold, begann mit einem Rückblick über die vergangenen beiden Jahre, in der es 2020 keine und im Februar 2021 nur eine verkürzte Hauptversammlung in Präsenz gab. Dies war der Corona Lage und den damit einhergehenden Einschränkungen geschuldet. Doch auch in dieser Zeit war man tätig. Wie bei vielen Vereinen bot der Ortsverband Online-Veranstaltungen an und hielt so den Kontakt aufrecht. Riepold resümierte, dass im April 2021 die Junge Union (JU) Mertingen mit zahlreichen jungen Mitgliedern digital gegründet wurde – mit Franziska Stuhlmiller als Vorsitzende, die zugleich Schriftführerin der CSU Mertingen ist. Weiteres Highlight war sicherlich das 75-jährige Jubiläum der CSU Mertingen, das mit einem großen Fest mit ca. 150 Personen im Brauereistadel ausgiebig gefeiert wurde. Riepold erklärte, dass die CSU Mertingen im Frühling 1946 bei einer Versammlung von über 100 Personen gegründet wurde. Erster Vorsitzender war Johann Mayr – bekannt unter dem Hausnamen 'Pfeifamayr'.

Bezirkstag

Bezirksrat Peter Schiele gab zur Arbeit des Bezirks einen Überblick und berichtete über die zahlreichen, wichtigen Unterstützungsmaßnahmen wie z.B. für Menschen mit Behinderung, denen zu Hause aber auch in dafür ausgelegten Einrichtungen aber auch der Kurzzeitpflege geholfen wird. Er informierte, dass er sich für die Bezirksratswahl 2023 wieder aufstellen lassen wird. Seit 2013 ist er bereits dabei und seine Erfahrung möchte er auch künftig miteinbringen. So gilt es im nächsten Jahr den Bezirks- und Landtag neu zu wählen. Die Nominierungsveranstaltung dazu



Ehrung der langjährigen Mitglieder durch C. Riepold und den Altbürgermeistern Lohner und Leinauer.

wird im Herbst dieses Jahr stattfinden. Für diese Veranstaltung gilt es aus jedem Ortsverband Delegierten zu entsenden. In Mertingen wurden daher 14 Delegierte und 14 Ersatzdelegierte gewählt. So stellte der Ortsverband Mertingen als einer der großen Verbände im Landkreis die Weichen für die Zukunft. Theresa Schwehofer stellte als Schatzmeisterin den Kassenbericht vor. Die Entlastung der Schatzmeisterin und der Vorstandschaft folgte einstimmig.

Ehrungen

Den Abend rundeten die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern ab. Horst Glatter wurde als ehemaliger Gemeinderat und 50-jähriger Mitgliedschaft im Ortsverband durch Altbürgermeister Hans Leinauer gewürdigt. Auch Alfred Roßmann ist ein halbes Jahrhundert als Mitglied dabei. In dieser Zeit war er Gemeinderat und 2. Bürgermeister. Er wurde hierfür durch den ehemaligen Bürgermeister Albert Lohner geehrt. Herr Roßmann arbeitete in seiner aktiven Zeit mit beiden Bürgermeistern: Zunächst mit Hans Leinauer und ab 1996 mit Albert Lohner. Für weitere jeweils 50-jährige Mitgliedschaft er-

hielten Anton Schwehofer und Martin Müller Ehren-Urkunden. Für 25 Jahre wurden Maria Sandner, Stefan Bissinger jun. und Martin Kunz ausgezeichnet.

Ausblick

Mit einem Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen endete der Abend. Dazu gehören u.a. eine Betriebsbesichtigung am 22. September und im Herbst ein Tagesausflug nach Füssen zum Musical „Ludwig2“. Anmeldungen dafür werden bereits jetzt entgegen genommen.



Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Horst Glatter geehrt.



Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Alfred Roßmann geehrt.